

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-08-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

16. August 1951

Herrn Doktor

O t t o P a a s c h e

K a r l s r u h e .

Lieber Herr Doktor Paasche.

Ich komme Ihnen gegenüber aus dem schlechten Gewissen gar nicht mehr heraus, dafür habe ich wenigstens ein paar gute Nachrichten als Antwort auf Ihre Anfrage. "Das Vergessene Licht" ist ausgedruckt und ich erwarte die ersten Exemplare in diesen Tagen vom Buchbinder. Ich lasse es Ihnen dann gleich vom Verlag senden. Ebenso ist der geplante Prospekt fertig geworden, nach vielerlei hin und her was seine Gestaltung betraf, die nicht so ausgefallen ist, wie ich es eigentlich wollte. Jedenfalls hat Ihr sehr schöner kleiner Aufsatz Platz gefunden, und ich glaube, er wird in der Mitte des Prospekts gute Wirkung tun. Auch hier erwarte ich in den nächsten Tagen das erste Päckchen als Drucksache, und Sie erhalten dann sofort Belege.

Die Deutsche Verlags-Anstalt wünschte diesen ersten Prospekt, der zusammenfasst, was sie zunächst von mir neu herausgibt, mit einer ausführlichen Erwähnung auch der übrigen Bücher, sodass für "Dositos" viel zu wenig Raum von den sechs Seiten übrig geblieben ist. Es ist also nicht der Prospekt geworden wie er mir vorschwebte, aber immerhin ein schöner Beginn, der dartut, dass sich meine wesentlichen Bücher wieder in einem guten Verlag ordnen. Die "Tage der Kindheit" sind schon im Satz und der grosse "Mario"-Band wird im April vorliegen.

Ich warte also nach diesem Vorstoss, der trotz allem immer noch "Das Vergessene Licht" in den Vordergrund stellt, auf die Resonanz bei der Kritik, die unter der Führung der Deutschen Verlags-Anstalt anders und entschlossener sein wird. Darüber bleibt meine Hoffnung lebendig, dass Sie eines Tages besser und allumfassend dartun werden, um was es in "Das Vergessene Licht" geht. Diese Lücke bleibt bestehen, und ich wüsste nicht, was sie besser ausfüllen könnte, als Ihre mit Zeit und Ruhe proklamierte Einstellung zum Buch. Dass der Druck einer solchen Arbeit durchgesetzt werden konnte ist sicher, und ich denke, wir schreiben darüber, sobald Ihnen Buch und Prospekt vorliegen.

Bei der Deutschen Verlags-Anstalt hat sich inzwischen manches gewandelt. Ich fürchte sehr, dass Doktor Maier, der der beste Verwalter meiner Dinge im Konzern gewesen ist, ausscheiden wird. Darüber später, wie auch über neue Vorschläge von meiner Seite für Ihren Plan.

Seien Sie für heute vielmals gegrüsst

von Ihrem